

PFARRBLATT

Unvergleichliches
Himmelreich



25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

20. September 2026

25. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,6-9

2. Lesung:
Philipper 1,20ad-24.27a

Evangelium:
Matthäus 20,1-16

41955



Ildiko Zavrakidis

» Als er um die elfte Stunde noch einmal hinausging, traf er wieder einige, die dort standen. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr :16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

41936 co

Foto: Peter Kane



Am 21. September gedenkt die Kirche des alttestamentlichen Propheten Jona, dessen drei Tage im Bauch des Wals als Symbol gesehen wurden für die Zeit Jesu im Grab.



Dieses Evangelium geht uns unter die Haut. Wir Menschen fürchten nichts mehr, als scheinbar ungerecht behandelt zu werden. Das soll das Himmelreich sein, dass alle gleich viel bekommen? Auch jene, die nur wenig geleistet haben? Das kann Jesus einfach nicht von uns fordern. Ich kann es mir nur so erklären, dass gar nicht weniger als ein Denar als Lohn möglich ist. Es gibt kein halbes Himmelreich

für jene, die später dort eintreten. Oder gar nur 10 Prozent davon für die Letzten. Und auch wenn wir 8 Stunden länger dafür arbeiten, ist es immer noch ein Geschenk und nicht unser Verdienst. Die himmlische Mathematik ist anders. Da gibt es nicht $1 + 1 = 2$. Und das ist gut so. Denn trotz aller Bemühungen könnten wir uns die Liebe Gottes nicht erkaufen.

Bibelwort: Matthäus 20,1-16

Beim **WORT** nehmen

Das ist keine Geschichte, sondern ein Gleichnis. Eine Geschichte erzählt etwas, ein Gleichnis vergleicht etwas. Vordergründig, als erzählte Geschichte, wäre das ganze hier eine zum Himmel schreiende Ungerechtigkeit. Wie kann jemand, der nur eine Stunde gearbeitet hat, so viel verdienen wie jemand, der zwölf Stunden gearbeitet hat? Das wäre selbst im Reich Gottes undenkbar. Zum Glück ist es aber keine Geschichte, sondern ein Vergleich. Jesus erzählt vom Himmelreich. Durchaus auch vom Himmelreich auf Erden.

Jesus will uns eindringlich sagen: Vergleicht euch nicht. Mit nichts und niemandem. Baut euch

nicht vor Gott auf und sagt: Aber der andere, die andere hat viel mehr als ich, oder viel Besseres als ich. Denkt nicht in schöner, klüger, reicher. Vergleicht euch nicht mit anderen, denn jeder Vergleich macht euch unzufrieden und unglücklich. Vergleiche von Mensch zu Mensch hat der Teufel erfunden, um sich zu ergötzen an unserem Leid. Vor Gott gilt kein Vergleich. Vor Gott gilt SEINE Güte. Die ist bei jedem Menschen anders. Aber sie ist niemals mehr oder weniger als bei anderen. Das gilt es zu verstehen, wenn vom Himmel die Rede ist oder vom Reich Gottes. Dort gilt nicht, was ich meine; dort gilt, was Gott meint. Seine Güte für jedes Menschenkind reicht, soweit der Himmel ist.

Michael Becker

GOTTESDIENSTE – 19. bis 27. September 2026

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den Hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 19.	18:00	Hl. Messe	Hl. Januarius † Eltern Maria u. Johann Strudler † Großeltern Strudler u. Lentsch † Eltern Gisela u. Friedrich Janisch † Großeltern u. Ang. † Karl Weinhandl, Eltern u. Geschwister † Vater u. Sohn
So 20.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Fünfundzwanzigster Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Julius u. Maria Weiss u. Ang.
Mo 21.	09:00	Hl. Messe	Hl. Matthäus
Di 22.	15:00	Hl. Messe	Hl. Mauritius u. Gefährten Im Haus Katharina
Mi 23.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Padre Pio
Do 24.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Rupert u. Vergil
Fr 25.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Niklaus v. Flüe Zu Ehren des Hl. Antonius
Sa 26.	18:00	Hl. Messe	Hl. Kosmas u. Damian † Stefan Steiner (Strandgasse)
So 27.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Sechszwanzigster Sonntag im Jahreskreis / Sonntag der Völker † Theresia u. Lukas Sifkovits Für die Pfarrgemeinde

***Medjugorje-Gebetskreis** jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

VORANKÜNDIGUNGEN

Am **19. u. 20. September** findet der **Bücherflohmarkt** im Pfarrzentrum statt.

Näheres siehe Folder

Di,	22.09.	15:00	Hl. Messe im Haus Katharina	
Do,	24.09.	19:00	Impulstreffen der Katholischen Aktion	
Sa,	26.09.	11:00	Taufe - Oliver Beck	
		16:00	Lesung von Thomas Raab im Pfarrzentrum	
So,	27.09.	15:00	Einladung der Caritas zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen	
So,	04.10.		Erntedankfest Nach der 10:00-Uhr-Messe Verkauf von Fair-Trade-Waren aus dem Weltladen und Agape	
		16:00	Tiersegnung beim Franziskusmarterl	
Sa,	10.10.		Taufen	
		09:30	- Rebecca Leona Plass	
		11:00	- Clemens Johannes Ettl-Austaller	

41957 co

Foto: Michael Tillmann



Kinder und Frauen bei der Auszahlung des Lohns? Davon steht nichts im Evangelium. Und dennoch ist diese künstlerische Ausgestaltung nah an der Wahrheit. Denn von dem, was der Mann und Vater durch seine Arbeit verdiente, musste die ganze Familie leben. Deshalb war es so wichtig, dass jeder, egal, wann er die Arbeit begonnen hatte, einen Denar bekam. denn das war in etwa die Summe, von der eine Familie leben konnte. Was auf den ersten Blick nicht gerecht erscheint, rettet Leben.